

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates (Auszug)

Waldshut-Tiengen,
21. März 2022

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Ort:	Tiengen, Stadthalle	Öffentliche Sitzung
------	------------------------	------------------------

Zu Beginn der Sitzung stellt Oberbürgermeister Dr. Frank auf Nachfrage fest, dass es keine Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung gibt. Ebenso stellt er fest, dass es keine Anträge zur Tagesordnung gibt.

Oberbürgermeister Dr. Frank informiert über die vorangegangene Sitzung des Verwaltungs- und Sozialausschusses.

Bürgermeister Baumert informiert über die vorangegangene Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.

20.

Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

21.

Gemeinsamer Gutachterausschuss Landkreis WT-Ost: Bestellung ehrenamtlicher Gutachter/innen

Bürgermeister Baumert erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat bestellt die in der Sitzungsvorlage aufgeführten Gutachter/innen und weiteren stellvertretenden Vorsitzenden für den Zeitraum vom 01.04.2022 - 30.04.2025.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

22.

Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Waldshut-Innenstadt“: Beauftragung Fachplanungen für Sanierung Rheinstraße

Oberbürgermeister Dr. Frank gibt bekannt, dass dieser Tagesordnungspunkt abgesetzt wird, weil nach aktualisierter Kostenschätzung der Schwellenwert für eine EU-weite Ausschreibung überschritten sei und diese nun vorbereitet werde.

23.

Ferienbetreuung und Jugendbeteiligung: Sachstandsbericht

Die Leiterin des städtischen Kinder- und Jugendreferates, Silke Padova, informiert über die Sachstände zu nachfolgenden Themen und beantwortet Fragen aus dem Gremium.

1. Ferienbetreuung
2. Jugend mAcht!
3. Sonstiges – Projekt „nachtsam“
4. Jugendbildungspreis „DeinDing 2022“

Zum Projekt „nachtsam“ hält es Stadträtin Antonia Kiefer, GRÜNE-Fraktion, für genauso wichtig, sich um Treffen und Feiern im privaten Bereich an bestimmten Brennpunkten zu kümmern, wie z.B. beim Busbahnhof.

Frau Padova antwortet hierauf, dass sich dieses Projekt in erster Linie an professionelle Veranstalter/innen richte.

Stadträtin Anette Klaas, FDP-Fraktion, weist ergänzend auf die Problematik K.O.-Tropfen hin.

24.

Sanierung Kunstrasenplätze in Eschbach, Waldshut und Tiengen: Freigabe Haushaltssperrvermerk

Oberbürgermeister Dr. Frank begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Dipl.-Ing. Kolitzus vom Institut für Sportbodentechnik sowie die anwesenden Vorstände der drei Fußballvereine.

Bürgermeister Baumert erläutert die Sitzungsvorlage und begrüßt außerdem Herrn Hilpert, Büro K-Plan.

Dipl.-Ing. Kolitzus erläutert das von ihm angefertigte Gutachten und geht hierbei auch auf die Punkte Gewährleistung und Regress ein. Eine von ihm gezogene Probe hätte ergeben, dass von ursprünglich 4 kg/qm nur noch 1 kg/qm Granulat vorhanden sei. Herr Hilpert, Büro K-Plan bestätigt, dass beim Einbau die vorgesehene Menge Granulat vorhanden gewesen sei.

Auf Nachfrage von Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, antwortet Herr Fricker vom VfB Waldshut, dass der Kunstrasenplatz fachmännisch gepflegt werde.

Auf Nachfrage von Stadträtin Adelheid Kummle, FW-Fraktion, antwortet Dipl.-Ing. Kolitzus, dass es aus technischer Sicht nicht unbedingt erforderlich sei, fehlendes Granulat nachzufüllen.

Stadträtin Claudia Linke, GRÜNE-Fraktion, stellt die Frage, wieviel es kosten würde, die Kunstrasenplätze jetzt schon komplett zurück zu bauen, zumal diese aufgrund der zu erwartenden Lebensdauer ohnehin in etwa 7 Jahren abgebaut werden müssten. Herr Kolitzus erwidert, dass dies von einem Planer bzw. einer Fachfirma beantwortet werden müsste. Bürgermeister Baumert weist auf die Konsequenzen eines Rückbaus auf Naturrasen hin; es würde ein Mähaufwand entstehen und es müssten zur Gewährleistung einer ganzjährigen Bespielbarkeit zusätzliche Hartplätze angelegt werden.

Stadträtin Linke weist außerdem auf ein zu erwartendes Verbot von Kunstrasen durch die EU und auf einen Wegfall der Förderung hin. Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, erwidert, dass sich das Verbot seines Wissens nur auf Kunststoff-Infill und nicht auf Kork-Infill beziehe – dieses sei weiterhin förderfähig.

Auf Frage von Stadtrat Dieter Flügel, SPD-Fraktion, nach einem Qualitätsmanagement, antwortet Herr Kolitzus, dass dies bei der Herstellung eines Platzes gemacht werde.

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, beruft sich auf den erteilten Auftrag, wonach einmal jährlich Fremdmaterial ausgebürstet und fehlendes Material nachgefüllt werden müsste. Er möchte, dass sich die beauftragte Firma diesbezüglich vor dem Gemeinderat erklärt. Herr Kolitzus antwortet, dass der beauftragten Firma diesbezüglich kein Vorwurf gemacht werden könne, weil die Verklebung nur schwer erkennbar sei.

Herr Rapp vom SV Eschbach, bestätigt, dass es zuvor keine Hinweise auf Verklebungen gegeben hätte und diese erst nach dem letzten, heißen Sommer festgestellt worden seien.

Stadtrat Peter Kaiser, CDU-Fraktion, nimmt Bezug auf eine ihm vorliegende Broschüre des Bundes „Mikroplastik im Spiel“ und spricht sich dafür aus, das EPDM-Granulat restlos zu entfernen und gegen Kork-Infill auszutauschen.

Stadträtin Kummle weist darauf hin, dass sie bereits im Dezember eine Stellungnahme der Herstellerfirma gefordert hätte und dass sie diese noch haben möchte. Herr Kolitzus geht in diesem Zusammenhang auf die Frage der Gewährleistung ein, sowie auf die in seinem Gutachten getroffene Aussage, dass bereits im Jahr 2010 bekannt geworden sei, dass auch Schwefel-gebundenes EPDM-Granulat von Verklebungen betroffen wäre. Diese Aussage beziehe sich auf einen Platz in Wien – kein Hersteller hätte dies im Jahr 2014 wissen können.

Stadträtin Kummle gibt zu Protokoll, dass sie es für einen schweren Verfahrensfehler der Stadt halte, zuerst einen Gutachter zu beauftragen, bevor man den Hersteller zu einer Stellungnahme aufgefordert habe.

Stadtrat Waldemar Werner, CDU-Fraktion, spricht sich für die vorgeschlagene Befüllung mit Kork aus. Auf seine Nachfrage bestätigt Herr Kolitzus, dass man das EPDM-Granulat mit entsprechenden Maschinen sehr gut und restlos aus dem Rasen heraus bekäme.

Der Oberbürgermeister stellt zusammenfassend fest, dass es letztendlich um die Frage gehe, ob man den Austausch des Granulates jetzt oder erst im Herbst vornehme.

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, schlägt vor, zunächst nur einen der Kunstrasenplätze mit Kork zu befüllen, um Erfahrungen zu sammeln; lt. Herrn Kolitzus sei der Platz in Eschbach am dringlichsten. Stadträtin Thyen stellt einen diesbezüglichen Antrag.

Armin Müller, Stadtplanungsamt, wendet ein, dass es im Herbst aufgrund eines zu erwartenden heißen Sommers vielleicht schon zu spät sein könnte.

1. Beschluss (Antrag Stadträtin Thyen):

Der Gemeinderat beschließt, zunächst nur den Kunstrasenplatz in Eschbach zu sanieren, um Erfahrungen zu sammeln, und die anderen beiden Plätze erst im Herbst.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen
13 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

2. Beschluss (Verwaltungsantrag):

Der Gemeinderat hebt den Sperrvermerk auf. Der Gemeinderat stimmt der Sanierung der Kunstrasenplätze von Eschbach, Waldshut und Tiengen zu und beauftragt die Verwaltung, eine Ausschreibung zur Sanierung der Plätze auf Grundlage Kork als Infill durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
4 Enthaltungen

25.

Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln: Beschluss

Oberbürgermeister Dr. Frank verweist auf die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, auf Kostenstelle 10101201, Kostenträger 57300800; Sachkonto 4243000 (Aufwand Heizung) überplanmäßig 115.152,33 € bereitzustellen. Die Deckung erfolgt in voller Höhe durch nicht geplante Einnahmen auf Kostenstelle 10101201, Kostenträger 57300800; Sachkonto 3411000 (Nebenkosten Stadthalle Tiengen).

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

26.

Spenden

Oberbürgermeister Dr. Frank verliest Spenden gemäß beigefügter Zusammenstellung.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Entgegennahme und Weiterleitung der in beigefügter Zusammenstellung aufgeführten Spenden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

27.

Bekanntgaben

Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen

Protokollführer Klaus Teufel gibt die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Gemeinderates vom 21.02.2022 gemäß beigefügter Zusammenstellung bekannt.

28.

Verschiedenes

Bürgerversammlung Schmitzingen

Ortsvorsteher Lorenz Eschbach, Schmitzingen, kündigt an, dass am Samstag, 9. April die Bürgerversammlung in Schmitzingen stattfindet – die Einladungen würden folgen.

Nutzungen Kornhaus Waldshut

Stadträtin Adelheid Kummle, FW-Fraktion, erinnert an die von ihr erbetene Liste über die aktuellen Nutzungen im Kornhaus Waldshut.

Personalsituation

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, möchte das Thema Personal beim städtischen Forst besprochen haben. Außerdem möchte er, dass die Nachfolge für Hauptamtsleiterin Eble zeitnah ausgeschrieben werde. Er fragt nach, ob es zutrefte, dass es im Bauamt zwei weitere Kündigungen gegeben hätte.

Oberbürgermeister Dr. Frank kündigt an, dass er zu den angesprochenen Personalthemen in einer der nächsten Sitzungen etwas sagen werde.

Bürgermeister Baumert weist bezüglich der angesprochenen Kündigungen auf die Nicht-öffentlichkeit hin und bestätigt, dass es eine Kündigung im Bauamt gegeben habe.

Klettgau Carré

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, nimmt Bezug auf in Online-Medien veröffentlichte Berichte zum Klettgau Carré und möchte, dass der Gemeinderat in solchen Fällen künftig vor den Medien informiert werde.

Oberbürgermeister Dr. Frank antwortet, dass er den von Stadtrat Hilpert angesprochenen Artikel nicht kenne. Er berichtet über das mit dem Investor in der Zwischenzeit geführte Gespräch und verweist auf die bisherigen Informationen an den Gemeinderat. Thema sei die Förderung von Stellplätzen und man sei so verblieben, dass der Investor hierfür zuerst eine Planung vorlegen soll, um abklären zu können, wieviel Stellplätze förderfähig seien. Der Investor begründe seine Reduzierung des Vorhabens mit der Wirtschaftlichkeit; Grundbedingung sei, dass die Förderung der Stellplätze von der Stadt zugesagt werde. Der Oberbürgermeister kündigt an, dass dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen aufbereitet werde.

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, erwidert, dass die Stellplatzfrage nicht neu sei und deshalb ein Gutachten erstellt werden müsse, wieviel Stellplätze in diesem Gebiet notwendig seien.

Bürgermeister Baumert bestätigt die Notwendigkeit eines solchen Gutachtens und weist ergänzend darauf hin, dass es keinen Rechtsanspruch auf Förderung gebe. Der Investor wolle ein Parkhaus bauen. Es müsse zunächst geklärt werden, ob dieses förderfähig sei; sobald dies geschehen sei, werde man das Thema für den Gemeinderat aufbereiten.

Stadträtin Claudia Linke, GRÜNE-Fraktion, möchte, dass bei der Förderstelle eine Stellungnahme eingeholt werde, ob dieses Vorhaben dann zusätzlich gefördert werde, damit sichergestellt sei, dass diese Förderung ggfs. nicht bei anderen Vorhaben innerhalb des Sanierungsgebietes abgezogen würde.

Oberbürgermeister Dr. Frank stellt auf Nachfrage fest, dass zum Punkt „Verschiedenes“ im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keine Themen vorliegen.

gez.

Dr. Philipp Frank,
Oberbürgermeister

gez.

Klaus Teufel,
Protokollführer